



8/SN-219/ME
PHARMAZEUTISCHER REICHSVERBAND FÜR ÖSTERREICH

ORGANISATION DER ANGESTELLTEN APOTHEKER ÖSTERREICHS

SPITALGASSE 31, 1091 WIEN 9, POSTFACH 85

GEGRÜNDET 1891

TEL. 42 03 69. 42 56 76/DW 283

APOTHEKERBANK-KONTO Nr. 1482

POSTSCHECK-KONTO Nr. 1665.114

Zl. 142 Mag. U./L.

Wien, am 12. März 1986

An das
Bundesministerium
für Soziale Verwaltung

Stubenring 1
1010 Wien

4 ZENTRUM
-GE/9 JB

Datum: 18. MRZ. 1986

Verteilt: 18. MRZ. 1986 Groh

Betrifft: Entwurf eines Arbeitsplatzsicherungsgesetzes
(APSG);
Aussendung zur Stellungnahme Zl. 31.261/50-V/2/86

Der Pharmazeutische Reichsverband für Österreich begrüßt als Organisation der angestellten Apotheker den Entwurf zu einem Arbeitsplatzsicherungsgesetz. Die stetige Weiterführung der Schutzbestimmung für abhängig Arbeitende wird auch von unserer Organisation als ein besonderes Anliegen hochgehalten.

Insbesondere begrüßen wir das Ausschließen von Bagatell-diensten, die unter einem Monat Dauer im Jahr liegen.
(§ 9 Abs. 1)

Ebenso finden wir die Regelung über die sonstigen Bezüge gemäß § 10 des Entwurfes begrüßenswert.

Zu § 14 Abs. 2 wollen wir eine Anregung geben:

Im zweiten Halbsatz soll nach der Wendung "nach Verständigung durch den Arbeitgeber" die Wendung "vom Wegfall des Kündigungsgrundes" eingebaut werden.

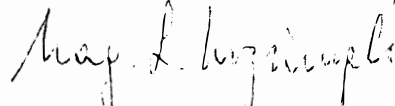
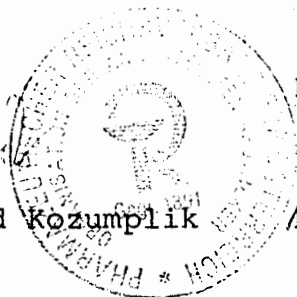
Weiters erscheint uns die Verständigungspflicht des Arbeitgebers, welche in den Erläuterungen angenommen wird, im Gesetzestext nicht verankert.

Wir regen daher an, den Arbeitgeber, der eine Kündigung mit dem Kündigungsgrund des § 14 Abs. 1 Z 1 ausgesprochen hat, zu verpflichten, die präsenz- oder zivildienstleistenden Arbeitnehmer von der Wiederaufnahme der Tätigkeit des Betriebes innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu verständigen.

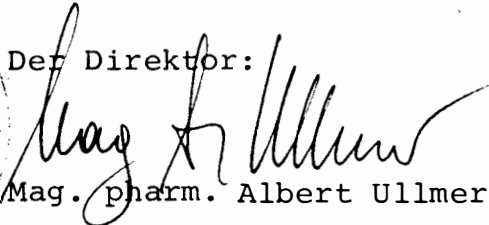
- 2 -

Es wird darauf hingewiesen, daß im Hinblick auf die Entschließung des Nationalrates anlalich der Verabschiedung des Geschäftsordnungsgesetzes BGBl. Nr. 178/1961 unter einem 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet wurden.

Der Prsident:


Mag. pharm. Leonhard Kozumplik

Der Direktor:


Mag. pharm. Albert Ullmer